Russlands Krieg in Afrika

Autor(en): Francolon, Jean-Claude

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit

FHD-Zeitung

Band (Jahr): 53 (1978)

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-703775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

nen möchte. Wir glauben jedoch, dass die Republik Österreich heute, 60 Jahre nach diesen Geschehnissen, stolz auf die Tradition der k. u. k. Armee 1914–1918 sein kann: Unter sehr schweren Bedingungen hat sich doch die aus vielen Völkern zusammengestellte Armee – fast bis zuletzt – bewährt. Eine Tatsache, die heute auch von den Kriegshistorikern anerkannt wird!

Lob und Kritik

Es ist ferner bedauerlich, dass im Heeresgeschichtlichen Museum kaum etwas über die Zwischenkriegszeit und überhaupt nichts über den Zweiten Weltkrieg gezeigt wird. Wahrscheinlich ist das politisch bedingt. Bilder, Uniformen, Waffen und andere Gegenstände bzw. Schautabellen über das Los der österreichischen Einheiten in der deutschen Wehrmacht wären aber für den Besucher sehr interessant, wobei sich die eventuelle heikle politische Situation durch die Aufnahme von Erinne-

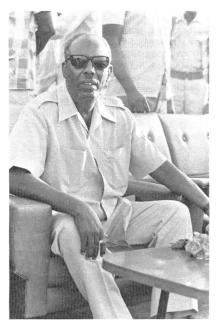
rungsstücken über den Widerstand gegen das Hitler-Regime kompensieren liesse.

Abschliessend sei noch auf die Sonderabteilung des Museums hingewiesen. Die reichen Bestände des Museums werden durch eine ausgezeichnete Geschützsammlung ergänzt, die eine ganze Anzahl von Kanonen aus dem 16. bzw. 18. Jahrhundert enthält. Sehr eindrucksvoll ist auch die Marinesammlung des Museums. reichs Bedeutung zur See ist ein wenig bekanntes und zu Unrecht vergessenes Faktum der österreichischen Geschichte. Sehr viel Technisches wird hier den Besuchern vor Augen geführt: historische Schiffsmodelle vom Segelschiff bis zum Schlachtschiff des Ersten Weltkrieges (der Stolz der k. u. k. Kriegsmarine: die im Jahr 1912 in Dienst gestellte «Viribus Unitis») gewähren einen Überblick über diese Waffengattung der Donau-Monarchie, die heute auch der Vergangenheit angehört.

Man muss viel Zeit für einen Besuch im Heeresgeschichtlichen Museum aufwenden – aber es lohnt sich mehrfach!

Russlands Krieg in Afrika

Jean-Claude Francolon, Paris



General Syad Barre, Präsident der ostafrikanischen Republik Somalia, hat Alarm geschlagen. Mit energischen Worten hat er die westlichen Mächte, insbesondere die USA, Grossbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland, aufgefordert, Somalia mit Waffen gegen die sowjetisch-kubanische Aggression aus Äthiopien zu unterstützen. «Ausser den vier- bis fünftausend sowjetischen Militärberatern», so Präsident Barre (unser Bild), «stehen etwa 15 000 kubanische Soldaten zum Angriff gegen unser Land bereit. Russland rüstet den Feind mit gewaltigen Mengen Kriegsmaterial auf, unter anderem auch mit Panzern T-54 und T-62 sowie mit Kampfflugzeugen MiG-21. Panzer und Flugzeuge sind mit Sowjets oder Kubanern besetzt.»

Beobachter melden, dass russische Panzer zu Hunderten in Addis Abeba und in Dire Dawa eingetroffen sind, die keineswegs nur gegen Somalia, sondern auch gegen die noch junge Republik Djibouti eingesetzt werden könnten. Nur die Präsenz von 4500 französischen Soldaten habe Äthiopien bis jetzt vor einem Angriff gegen Djibouti zurückgehalten, betonte Präsident Barre, aber als zweites Angriffsziel biete sich die somalische Marinebasis Berbera an.

Präsident Barre vermutet, die neue äthiopisch-sowjetisch-kubanische Offensive könnte von Dire Dawa über Awash und Assab gegen Djibouti und gegen das bereits genannte Berbera und das ebenfalls somalische Hargeisa zielen. Wenn Mogadischu nicht rechtzeitig genügend moderne Waffen erhält, erklärte Barre, wird es fraglich, ob die Kräfte Somalias und der «Befreiungsfront» gegenüber der gewaltigen äthiopischen Übermacht an Menschen und Material standhalten können.

Termine

März

11. Ebikon (LKUOV)

Delegiertenversammlung
11./12. Obersimmental (UOV)
16. Schweizerischer Winter-

Gebirgs-Skilauf Sternmarsch der Blauen Truppen

nach Langnau BE

18. Lichtensteig
Delegiertenversammlung UOV
St. Gallen-Appenzell
Oberehrendingen AG

Delegiertenversammlung AUOV

30./31. Bern (UOV)
Berner Zwei-Abende-Marsch

April

Neuendorf SO

Delegiertenversammlung Kant. Soloth. UOV

Einsiedeln (ZUOV)
 Delegiertenversammlung

15. Schaffhausen (KOG + UOV)
13. Schaffhauser Nachtpatrouillen-

UOV Nidwalden
 Nidwaldner Geländelauf

Zug (UOV)10. Marsch um den Zugersee

22./23. Spiez 10. General-Guisan-Marsch

Zug (SUOV)
 Delegiertenversammlung

Mai

4. Emmenbrücke (UOV)
Reussfahrt

Schöftland (AUOV)
 Aarg. Mehrkampfturnier

20./21. Bern (UOV)
19. Schweizerischer Zwei-TageMarsch

27. Luzern (LKUOV)

Zentrale Kaderübung

27./28. Meilen (UOG Zürichsee r. Ufer)5. Zürichsee-Dreikampf

Juni

3./4. Eidgenössisches Feldschiessen

Schmerikon SG

UOV Oberer Zürichsee

Achtkampf

16./17. Biel
20. 100-km-Lauf von Biel und
militärischer Gruppen- und

ziviler Einzelwettkampf
17. Zürich (UOV)
Kant. Patrouillenlauf
KUOV Zürich-Schaffhausen

17./18. Arbon (UOV)

7. Militärischer Dreikampf

24./25. Sempacher Schiessen

Juli

30.6.- Olten

2.7. Nordwestschweizerische KUT

1. Sempacher Schlachtfeier

September

 UOG Zürichsee rechtes Ufer Pfannenstiel-OL

3. Basel
Veteranentagung SUOV
UOV Habsburg

Habsburger Patrouillenlauf 16. Bremgarten (AUOV) Sternmarsch

23. Luzern

Patrouillenlauf F Div 8

30.+1.10. Ibergeregg (ZUOV)

Gemeinsame Kaderübung

Oktober

7./8. Bündner Offiziersgesellschaft Bündner Zweitagemarsch Chur-St. Luzisteig

14. Tafers (UOV Sense)3. Militärischer Dreikampf

22. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

28. Glaubenberg (LKUOV)
Zentrale Kaderübung

UOG Zürichsee rechtes Ufer
 Nacht-Patr-Lauf

November

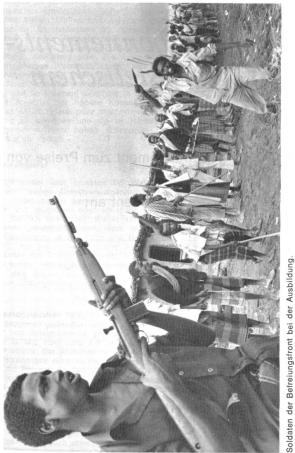
4./5. Zentralschweizerischer Nachtdistanzmarsch

Sempach (LKUOV)
 Gedenkgottesdienst

zwischen Äthiopiern und Somalis.



Mit erbeuteten sowjetischen Waffen ausgerüstete Soldaten der Befreiungsfront auf dem Weg ins Kampfgebiet.





Erbeutetes sowjetisches Kriegsmaterial aus den jüngsten Kämpfen.

SCHWEIZER SOLDAT 3/78